

**Niederschrift
über die 21. Sitzung des Stadtrates am 23.06.2021**

Sitzungsort/-zeit: Stadthalle, Katharina-Saal
17:00 Uhr – 17:51 Uhr

Bürgermeister

Bürgermeister Andreas Dittmann

Vorsitzender

Wilfried Bustro

CDU-Fraktion

Bernd Adolph
Jürgen Borgsdorf
Jonas Döhring
Detlef Friedrich
Ralf Müller

SPD-Fraktion

Günter Benke
Silke Hövelmann
Philipp Koch
Uwe Krüger
Silke Schmidt
Sebastian Siebert
Chris Troeder

FFZ-Fraktion

Denis Barycza
Regina Frens
Mario Rudolf
Thomas Wenzel

AfD-Fraktion

Cornelia Hesse
Michael Hesse
Winfried Schiller
Dirk Tischmeier
Christina Weber

Fraktion Die Linke.

Alfred Schildt

FDP-Fraktion

Dr. Walter Eiß
Steffen Grey
Lutz Voßfeldt

anwesend ab TOP 5

Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen

Bernd Wesenberg

UWZ-Fraktion

Dr. Beatrix Haake
Nicole Ifferth

Von der Verwaltung :

Christian Ackermann
Anja Behr
Kerstin Gudella
Jan Hädrich
Heike Krüger
Nico Ruhmer

Protokollantin

Laura Kotsch
Christina Sempert

Gäste

Büro f. Architektur & Tragswerksplanung Thilo Feldmann

Ortsbürgermeisterin

Juliane Krüger

Administrator

Nicht anwesend sind:

CDU-Fraktion

Holger Lindau

FFZ-Fraktion

Mario Buge
Anika Johannes
Helmut Seidler

Fraktion Die Linke.

Michael Dietze
Margitta Schildt

Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen

Christiane Schmidt

Öffentlicher Teil:

TOP 1 Begrüßung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende des Stadtrates, Herr W. Bustro, begrüßt die Anwesenden zur 21. Sitzung des Stadtrates und stellt die ordnungsgemäße Ladung fest. Von 36+1 Mitgliedern sind 28+1 Mitglieder anwesend. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

TOP 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Die vorliegende Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

Ja 28+1 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 3 Einwohnerfragestunde

Die anwesenden Einwohner tragen keine Anfragen vor. Die Einwohnerfragestunde wird geschlossen.

TOP 4 Genehmigung der Niederschrift der 20. Sitzung des Stadtrates am 26.05.2021

Die Niederschrift der 20. Sitzung des Stadtrates vom 26.05.2021 wird ohne Einwände angenommen.

Ja 22+1 Nein 0 Enthaltung 6 Befangen 0

TOP 5 Bekanntgabe der in der nicht öffentlichen Sitzung des Stadtrates am 26.05.2021 gefassten Beschlüsse

Stadtrat St. Grey betritt die Sitzung. Die Anwesenheit erhöht sich auf 29+1 Mitglieder.

Der Vorsitzende des Stadtrates, Herr W. Busto, gibt folgende Beschlüsse aus dem nichtöffentlichen Teil der Sitzung des Stadtrates vom 26.05.2021 bekannt:

Beschlussfassung über Ehrungen BV/0331/2021, BV/0332/2021, BV/0333/2021

Gemäß der Ehrenordnung der Stadt Zerbst/Anhalt beschloss der Stadtrat der Stadt Zerbst/Anhalt die Verleihung von drei Ehrungen. Für die Überreichung der Auszeichnungen ist ein feierlicher und würdiger Rahmen vorgesehen. Die namentliche Bekanntgabe der zu Ehrenden erfolgt zum gegebenen Zeitpunkt.

Grundstücksangelegenheit BV/0336/2021

Für die Refinanzierung eines Kaufpreises stimmte der Stadtrat dem Rangrücktritt, der unter der im Grundbuch von Zerbst, Blatt 9869, in der Abt. II unter lfd. Nr. 1 eingetragenen Vormerkung, zur Sicherung des Wiederkaufsrechts, zugunsten der Sparkasse Magdeburg, einschließlich der Eintragung der vereinbarten Zinsen und einer einmaligen Nebenleistung, zu.

TOP 6 Bericht des Bürgermeisters über die Ausführung gefasster Beschlüsse und Aussprache sowie aktuelle Informationen

Corona

Am 16. Juni trat die 14. Eindämmungsverordnung unseres Landes in Kraft. Darin sind auch die bereits bekannten Erleichterungen enthalten, die für Landkreise gelten, die an 10 Tagen in Folge unter der 7-Tage-Inzidenz von 35 liegen. Unser Landkreis zählt zu diesen Regionen und seit Tagen können wir uns über einstellige Inzidenzwerte freuen. Das bedeutet aber natürlich nicht, dass wir so tun können, als wäre die Welt in Ordnung. Vorsicht und Rücksichtnahme gelten nicht nur im Straßenverkehr. Wenig zufriedenstellend ist der Impffortschritt. Die lokalen öffentlichen Impfzentren haben ihre Arbeit einstellen müssen, da dies nicht mehr mit Impfstoffen versorgt werden.

Nicht nur ich halte das für eine falsche Entscheidung. Denn die notwendige Breitenversorgung könnten wir in Ergänzung zu den notwendigen Hausarztangeboten viel schneller erreichen. Da die Impfzentren zumindest teilweise von Betriebsarztangeboten abgelöst werden, wird es aber weiterhin Zusatzangebote über die Arbeitgeber geben. Im Einvernehmen mit Herrn Schweika handhaben wir das bisherige Organisationsmodell weiter und übernehmen auch weiterhin die Koordinierung der Impfungen hier in der Stadthalle für Unternehmen und soweit möglich mit Rückgriff auf unsere Wartelisten.

Hinzu kommt nun ein Angebot des Landkreises, für den 21. Juli als Erstimpfung und der Zweitimpfung am 15. September mit Astrazeneca. Wer sich mit diesem Impfstoff impfen lassen möchte, kann sich bis zum 20. Juli bei der Stadtverwaltung dafür melden. Momentan gehen wir von 200 Impfdosen aus. Außerdem besteht kurzfristig die Möglichkeit, sich hier mit Johnson und Johnson einmalig impfen zu lassen. Auch dafür erfolgt die Koordinierung über Frau Borchers.

Landtags- und Landratswahlen

Unabhängig davon, dass vermutlich jeder von uns eine eigene Sicht auf den Ausgang der zurückliegenden Wahlen zum Landtag und des neuen Landrates hat, möchte ich mich ganz herzlich bei allen ehrenamtlichen Wahlhelferinnen und Wahlhelfern sowie bei der Stadtwahlleitung und meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für den Einsatz und die reibungslose Durchführung und Auswertung der Wahlen bedanken. Ein besonderer Dank gilt vor allem den ehrenamtlichen Wahlhelferinnen und Wahlhelfern, denn wir können uns hier auf oft seit vielen Jahren engagierte Bürgerinnen und Bürger stützen, die dieses Ehrenamt auch ausgeführt hätten, wenn es nicht die Möglichkeit einer Corona-Schutzimpfung gegeben hätte.

Grünflächenpflege

Aktuell erhitzt der Zustand unserer Grünflächen die Gemüter, was nachvollziehbar ist. Der hohe Aufwuchs liegt jedoch nicht an einer chronischen Unterbesetzung des Bau- und Wirtschaftshofes begründet. Vielmehr handelt es sich wie auch schon in der Volksstimme dargestellt, um einen Versuch, über das Ausblühen der Gräser einen Beitrag zur Biodiversität zu leisten. Klar ist aber auch, dass das nicht auf allen Flächen geht. Das war auch nie der Anspruch, wurde aber offensichtlich fehlinterpretiert. Aus diesem Grund wird es dazu auch noch eine Präzisierung der Aufgabenstellung an den Bau- und Wirtschaftshof geben. Klar ist, dass Kleinflächen, Veranstaltungsflächen oder Parkbereiche zum Aufhalten auch künftig eine angemessene Pflege erhalten werden.

Kultur in Pandemiezeiten

Mit den nun zulässigen Erleichterungen startet auch die Kultur. Mit der Vernissage am Freitag, dem 25. Juni, um 19 Uhr im Museum der Stadt Zerbst/Anhalt geht es in einen Komplex von mehreren „Kulturzeit“-Ausstellungen. Im Museum werden vom 25. Juni bis 25. Juli die Personalausstellung „Leiko Tékmé – Zeitfluss“ von Jurate Slizyte, Hobby- und Freizeitkunst sowie

Arbeiten des Künstlerforums Jever e.V. und des Kunstvereins Nürtingen e.V. zu sehen sein. Die Teilnahme an der Vernissage (Teilnehmerzahl begrenzt) ist mit einer Anmeldung bei Frau Dagmar Kluge möglich. Auf Hochtouren läuft die Vorbereitung der Zerbster Eventwiese 2.0, die von der Eventfactory, gemeinsam mit den Stadtwerken und der Stadt, im Erlebnisfreibad vom 30. Juli bis 1. August ausgerichtet wird. Für einige Projekte mussten jedoch die Weichen für eine Verschiebung gestellt werden. Zum einen verständigte sich der Beirat zur Vorbereitung des Katharina-Forums am 16. Juni darauf, das Forum auf Grund der Unwägbarkeiten im internationalen Reiseverkehr und zwischen Deutschland und Russland insbesondere, auf das erste Halbjahr 2022 zu verschieben. Die für den 5. September geplante Veranstaltung mit Matthias Platzeck soll aber dennoch hier in der Stadthalle stattfinden.

Außerdem mussten wir uns im Vorbereitungsteam für die Gewerbefachausstellung mit der Tatsache anfreunden, dass eine Vielzahl unserer Aussteller dafür plädierte, uns erst im nächsten Jahr zur Seite stehen zu können. Damit wird auch die Gfa nicht im Oktober stattfinden, sondern ist für den 6. bis 8. Mai 2022 datiert. Mit dem vom Verkehrsverein bereits entschiedenen Ausfall des Bollenmarktes ist auch die Würdigung unserer nun schon 31 Jahre bestehenden Städtepartnerschaft mit Jever nicht nachzuholen. Mit Jan Edo Albers habe ich mich darauf verständigt, dass wir stattdessen dann das 35jährige Partnerschaftsjubiläum in Zerbst/Anhalt ausrichten.

Ratsarbeit

Mit Blick auf die Terminkalender bitte ich Sie um eine Verschiebung der Ratssitzung im August. Da wir die Stadthalle im August für bereits geplante Impfungen benötigen, soll die Ratssitzung nicht am 25. August, sondern am 1. September stattfinden. Die Termine der Fachausschüsse bleiben jedoch unverändert. Damit haben wir dann im September voraussichtlich zwei Sitzungstermine.

Tierheim

Die gute Nachricht zum Schluss.

Wir können entsprechend der erteilten Betriebserlaubnis am 1. Juli offiziell wieder mit dem Tierheim an der Biaser Straße in den Betrieb gehen. Bei dieser Gelegenheit erinnere ich alle Katzenhalter daran, dass wir seit dem vergangenen Jahr eine Pflicht zur Kastration bzw. Sterilisation haben. Hierbei geht es nicht um die Bevormundung der Katzenhalter, sondern vor allem um das Vermeiden von Tierleid.

TOP 7 Abwägung der Stellungnahmen zum Entwurf des vorzeitigen Bebauungsplanes Nr. 41 „Wohnbebauung Wertlauer Weg“ OT Steutz BV/0339/2021

Der Ortschaftsrat Steutz befürwortet den Beschluss in der Sitzung am 27.05.2021 mit 7 JA-Stimmen.

Die Mitglieder des Bau- und Stadtentwicklungsausschusses geben in der Sitzung am 01.06.2021 einstimmig, mit 10 JA-Stimmen, die Zustimmung zur Beschlussvorlage.

Die Stadträte tragen keine Anfragen vor. Die Beschlussfassung erfolgt einstimmig.

Der Stadtrat beschließt die in der Anlage aufgeführten Beschlussempfehlungen als Stellungnahmen der Stadt Zerbst/Anhalt. Die Abwägungsergebnisse sind mitzuteilen.

Ja 29+1 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 8 Satzungsbeschluss zum vorzeitigen Bebauungsplan Nr. 41 „Wohnbebauung Wertlauer Weg“ Ortsteil Steutz BV/0340/2021

Der Ortschaftsrat Steutz befürwortet den Beschluss in seiner Sitzung am 27.05.2021 einstimmig, mit 7 JA-Stimmen.

Die Mitglieder des Bau- und Stadtentwicklungsausschusses geben am 01.06.2021 mit 10 JA-Stimmen (einstimmig) die Zustimmung zur Beschlussfassung.

Die Stadträte tragen keine Anfragen vor. Die Beschlussfassung erfolgt einstimmig.

Der Stadtrat beschließt den vorzeitigen Bebauungsplan Nr. 41 „Wohnbebauung Wertlauer Weg“ OT Steutz in der Fassung vom 03.05.2021 gemäß Anlage 1 als Satzung.

Ja 29+1 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 9 Antrag auf Zustimmung überplanmäßige Aufwendung/ Auszahlung BV/0354/2021

Vor der Beschlussabstimmung meldet sich Stadtrat M. Rudolf zu Wort. Er macht deutlich, dass der FFZ Fraktion die Entscheidung über eine weitere überplanmäßige Ausgabe für das Klosterprojekt schwer fällt. Hinsichtlich der Kostenentwicklung äußerte die FFZ-Fraktion bereits im Jahr 2016 ihre Bedenken. Er appelliert eindringlich an die Stadträte zukünftige Baumaßnahmen genauestens zu überdenken und zu planen.

Eine weitere Wortmeldung erfolgt von Stadtrat D. Tischmeier. Er wünscht vom Ingenieur des Büros für Architektur und Tragwerksplanung Feldmann, Herrn T. Feldmann, eine Erläuterung der Ursachen, die zur Mehrausgabe der zu bewilligenden 220.000 € führen.

Der Bürgermeister verweist auf die ausführliche Darlegung in der Beschlussvorlage, aber dennoch folgt er dem Wunsch und bittet Herrn Feldmann die Gründe näher zu erläutern.

Dipl. Ingenieur T. Feldmann zeigt den Anwesenden folgende Gründe auf, die zu den Mehrkosten führen.

1. Zwei Büroräume müssen tätigkeitsbedingt in Einzelbüros umgestaltet werden.
- 1.2. Trotz Widerspruch gegen die Forderung der Versicherung, muss das Niveau der Einbruchhemmung im gesamten Gebäude angehoben werden.

=> Mehrkosten von ca. 50.000 €

2. Der Abbruch des Parkettbodens brachte einen erheblichen Estrichschaden zum Vorschein, der eine flächige Überarbeitung erfordert.

=> Mehrkosten von ca. 50.000 €

3. Die aktuelle Marktlage im Baugewerbe führt seit dem Februar 2021 zu einer immensen neuartigen Kostenexplosion.

=> Mehrkosten von ca. 100.000 €

Stadtrat U. Krüger wirbt im Namen der SPD-Fraktion um Zustimmung. Die Mehrkosten waren nicht vorhersehbar und die Fertigstellung der Sanierung des Gebäudes, im Herzen der Stadt Zerbst/Anhalt, sollte nun zeitnah zum Abschluss kommen.

Der Stadtratsvorsitzende, Herr W. Busto, verliest im Anschluss den Beschlusstext.

Der Stadtrat beschließt die überplanmäßige Auszahlung in Höhe von 220.000,00 € für die Vergabe Los 24 Malerarbeiten sowie den Restleistungen Sanierung des ehemaligen Frauenklosters Stadt Zerbst/Anhalt.

Die Deckung für die Aufwendungen erfolgt aus dem Haushaltsrest 5411102020002 Ausbau Friedensallee K1258.

Ja 26+1 Nein 2 Enthaltung 1 Befangen 0

TOP 10 Antrag auf überplanmäßige Auszahlung Stadtbau Ausbau Gartenweg BV/0356/2021

Die Mitglieder des Haupt- und Finanzausschusses befürworten den Beschluss am 14.06.2021 mit 6 JA-Stimmen, 3 NEIN-Stimmen und 1 Enthaltung.

Stadtrat D. Tischmeier erkundigt sich, ob die Kostensteigerung nicht vorher kalkulierbar war. Er hinterfragt, welche Folgen allgemein sowie für den Klosterhof, insbesondere die Feuerwehrezufahrt betreffend, eintreten, wenn der Beschluss keine Zustimmung erhält. Und er möchte wissen, ob es zu der Verwendung des Natursteinpflasters eine kostengünstigere Alternative gäbe.

Der Bürgermeister, Herr A. Dittmann, beantwortet die Anfragen. Folgende wesentliche Gründe führten zur Kostensteigerung.

1. Die über das Programm „Städtebauförderung“ beabsichtigte Sanierung wurde bereits vor ca. 3-4 Jahren angemeldet, vom Land Sachsen-Anhalt für das Jahr 2021 bewilligt und die inzwischen mehrere Jahre zurückliegende Grundplanung führt nun zwangsläufig zur Kostensteigerung, da die Planung kostenseitig nicht fortgeschrieben wurde.
2. In der Planung des Projektes wurde nur die kostengünstige Variante einer Asphalttschicht berücksichtigt. Da sich der Gartenweg im denkmalpflegerischen Bereich befindet, wurde die Einbringung einer Asphalttschicht, im Zuge der konkreten Umsetzung verworfen. Um dem Einwand der Denkmalschutzbehörde vorweg entgegenzuwirken und den Blick auf den gestalterischen Aspekt gerichtet, wurde sich für die Verwendung des teureren Steinpflasters entschieden.
3. Das inzwischen durchgeführte Bodengutachten, ergab, dass zum einen keine Tragfähigkeit gegeben ist und zum anderen der notwendige Bodenaushub schadstoffbelastet und deponiepflichtig ist. Die festgestellte Schadstoffklasse 2 führt zur kostenintensiven Sonderentsorgung des Erdaushubs. Ein Aufbau auf die Schicht, wie beim Ausbau des Fr.-Ludwig-Jahn-Stadions angewandt, ist aufgrund der Höhenunterschiede zwischen den angrenzenden Wohngrundstücken und dem Gartenweg und der unzureichenden Tragfähigkeit des Untergrundes nicht umsetzbar.

Auf unmittelbare Nachfrage des Bürgermeisters beim Minister für Landesentwicklung und Verkehr, Herrn T. Webel, folgte ein positiver Bescheid über die zusätzliche Förderung der Mehrkosten. In Bezug zu den Mehraufwendung von 249.700 €, beträgt der Eigenanteil der Stadt Zerbst/Anhalt somit 80.000 €.

Sollte der Stadtrat die Zustimmung zur überplanmäßigen Auszahlung verweigern, sind die Fördermittel verzinst an das Land zurückzugeben.

Der Bürgermeister macht deutlich, dass es für diese Maßnahme keine erneute Förderzusage geben wird, Baumaßnahmen fortwährend kostenintensiver werden und jährlich Unterhaltungskosten, zuletzt 21.000 € im Jahr 2018, für die Befestigung des Gartenweges anfallen.

Zur Anfrage der Auswirkungen auf den Klosterhof, führt der Bürgermeister aus, dass die Feuerwehrezufahrt der Klosterhöfe nicht beeinträchtigt wäre. Er macht deutlich, dass hier eine einmalige Chance gegeben ist, das gesamte Ensemble vom Frauenkloster, über den Kleinen - und Großen Klosterhof sowie den Gartenweg vernünftig verkehrlich und touristisch zu erschließen. Einen deutlichen Zugewinn erhalten ebenso die Eigentümer, deren Grundstücke nur über den Gartenweg erreichbar sind, die sich aber über die Sanierungsbeiträge an den Kosten beteiligen müssen.

Stadtrat S. Siebert ergreift das Wort und wirbt trotz der misslichen Kostensteigerung um Zustimmung. Die Baukosten werden zukünftig weiter steigen und die Chance, ein gesamtes Ensemble zu schaffen, sollte wegen der einmaligen zusätzlichen Belastung in Höhe von 80.000 € nicht vertan werden.

Der Vorsitzende des Stadtrates verliest folgenden Beschlusstext und lässt abstimmen:

Der Stadtrat beschließt die überplanmäßige Auszahlung für die Maßnahme:
Stadtumbau Ausbau Gartenweg in Höhe von 249.700,00 EURO.

Ja 25+1 Nein 2 Enthaltung 2 Befangen 0

TOP 11 Anfragen, Anträge und Anregungen

Es werden keine Anfragen vorgetragen.

Der öffentliche Teil der Sitzung wird um 17:41 Uhr beendet.

Wilfried Bustro
Stadtratsvorsitzender

Christina Sempert
Schriftführerin

Im Original unterschrieben.